S t a d t K i t z i n g e n

AMT:	2
Sachgebiet:	23
Vorlagen.Nr.:	2015/150
Datum:	29.06.2015

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	23.07.2015	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Kitzingen, 29.06.2015 ..... Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 29.06.2015 ..... Oberbürgermeister

Bearbeiter:	Jürgen Faulhaber	Zimmer:	5.7
E-Mail:	juergen.faulhaber@stadt-kitzingen.de	Telefon:	09321/20-2301
Maßnahme:			

Budgetabrechnung 2014;
Budget „Wohngrundstücke, sonstige bebaute Grundstücke„ - UA 8801, UA 8802

Beschlussentwurf:

Die Abrechnung des Budgets „Wohngrundstücke, sonstige bebaute Grundstücke“ - UA 8801, UA 8802 - für das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 59.214,10 € ab.
Die Hälfte des 70%igen Überschuss in Höhe von 20.725,00 € wird in das Haushaltsjahr 2015 übertragen.

Sachvortrag:

Eingeplante Mittel 2014:

Einnahmen:	367.760,00 €
Ausgaben:	374.500,00 €
Budget:	6.740,00 €

==========

Vom Haushaltsjahr 2013 erfolgte ein positiver Übertrag in Höhe von 10.748,00 €. Dies erhöht das Budget auf **17.488,00 €**

Abrechnung 2013:

Einnahmen:	368.859,86 €
Ausgaben:	327.133,76 €
Einnahmeüberschuss:	41.726,10 €

==========

Zur Verfügung stehende Mittel 2014:	17.488,00 €
Einnahmeüberschuss	41.726,10 €
Budgetunterschreitung	59.214,10 €
davon 70 %	41.449,87 €
Positiver Übertrag auf 2015 (errechnet)	41.450,00 €
Positiver Übertrag auf 2015	**20.725,00 €**

In diesem Budget werden die städtischen Wohnungen sowie weitere Gebäude der Stadt Kitzingen, die nicht anderen Unterabschnitten zugeordnet werden können, geführt. Die Betreuung der städtischen Wohnungen erfolgt durch die Kitzinger BauGmbH.
Das Budget wird im Wesentlichen durch die Ausgaben für den Gebäudeunterhalt (Fremd- und Bauhofleistungen) bestimmt und unterliegt starken Schwankungen. Im Haushaltsjahr 2014 waren erhebliche Einsparungen zu verzeichnen. Im Ergebnis hatte dies einen Einnahmeüberschuss zur Folge. Bereits jetzt ist absehbar, dass für den Unterhalt in 2015 weniger Mittel benötigt werden. Daher ist eine Halbierung des errechneten Übertrages ausreichend.
Bei den kalkulatorischen Abschreibungen sowie den kalkulatorischen Zinsen wird jährlich der Ansatz neu berechnet. Die Abrechnung erfolgt, als wäre der Ansatz erreicht worden. Im Haushaltsjahr 2014 waren bei den Abschreibungen Mehrkosten in Höhe von 1.188,96 € zu verzeichnen. Bei den kalkulatorischen Zinsen ergeben sich Mehrkosten von 1.610,51 €. Auf Grund der guten finanziellen Situation kann das Budget diese Kosten tragen.

Anlagen: